

Didaktik des Schriftspracherwerbs – Literaturempfehlungen (Auswahl)

Einführungen und Überblickswerke

Hillesheim, K. & Menzel, D. (2023). Schriftspracherwerb im Kontext digitaler Medien. Heterogenität im Klassenzimmer. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Jambor-Fahlen, S. (2018). Lesen und Schreiben lernen in der Grundschule. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. Verfügbar unter https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/Faktencheck_Lesen_und_Schreiben_in_der_Grundschule.pdf (Zugriff: 12.10.2023).

Jeuk, S. & Schäfer, J. (2019). Schriftsprache erwerben (5. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.

Marx, P. (2007). Lese- und Rechtschreiberwerb. Paderborn, München: Schöningh.

Mayer, A. (2022). Gezielte Förderung bei Lese- und Rechtschreibstörungen (4. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Niebuhr-Siebert, S. (Hrsg.) (2021). Lese- und Schreiberwerb. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG.

Philipp, M. (Hrsg.). (2017). Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim und Basel: Beltz Juvena.

Scheerer-Neumann, G. (2023). Lese-Rechtschreib-Schwäche und Legasthenie. Grundlagen, Diagnostik und Förderung (3., erw. u. überarb. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Schneider, W. (2017). Lesen und Schreiben lernen. Wie erobern Kinder die Schriftsprache? Berlin: Springer.

Schründer-Lenzen, A. (2013). Schriftspracherwerb (4., völlig überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Linguistische Grundbegriffe

Augst, G. & Dehn, M. (2007). Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht: Können – Lehren – Lernen. Eine Einführung für Studierende und Lehrende aller Schulformen (3., überarb. und aktual. Aufl.). Stuttgart: Klett.

Donalies, E. (2014). Morphologie: Morpheme, Wörter, Wortbildungen. In J. Ossner & H. Zinsmeister (Hrsg.), Sprachwissenschaft für das Lehramt (S. 157-180). Paderborn: Schöningh.

Dürscheid, C. (2002). Einführung in die Schriftlinguistik. Studienbücher zur Linguistik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kessel, K. & Reimann, S. (2017). Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. Eine Einführung (5. überarb. u. erw. Aufl.). Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.

Riegler, S. (2010). Igel, Äpfel, Clown und Co. Zur Frage der Gegenstandsangemessenheit sogenannter Anlauttabellen. In J. König & B. Hofmann (Hrsg.), Professionalität von

Lehrkräften. Was sollen Lehrkräfte im Lese- und Schreibunterricht wissen und können? (S. 241-252). Berlin: DGLS.

Schröder-Lenzen, A. (2013). Schriftspracherwerb (4., völlig überarb. Aufl., S. 15-40). Wiesbaden: Springer VS.

Steinig, W. & Ramers, K. H. (2020). Orthographie (S. 9-31). Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.

Thomé, G. (2000). Linguistische und psycholinguistische Grundlagen der Orthografie: Die Schrift und das Schreibenlernen. In R. Valtin (Hrsg.), Rechtschreiben lernen in den Klassen 1-6 (S. 12-16). Frankfurt: Grundschulverband – Arbeitskreis Grundschule.

Thomé, G. (2014). ABC und andere Irrtümer über Orthographie, Rechtschreiben, LRS/Legasthenie (3. Auflage). Oldenburg: isb Fachverlag.

Thomé, G. (2019). Deutsche Orthographie. Historisch – systematisch – didaktisch (S. 13-60). Oldenburg: isb Fachverlag.

Topsch, W. (2005). Grundkompetenz Schriftspracherwerb (S. 14-41) Weinheim, Basel: Beltz.

Lese- und Schreibprozesse und ihre Entwicklung

Günther, K. G. (1986). Ein Stufenmodell der Entwicklung kindlicher Lese- und Schreibstrategien. In H. Brügelmann (Hrsg.), ABC und Schriftsprache: Rätsel für Kinder, Lehrer und Forscher (S. 32-54). Konstanz: Faude.

Helbig, P., Kirschhock, E.-M., Martschinke, S. & Kummer, U. (Hrsg.) (2005). Schriftspracherwerb im entwicklungsorientierten Unterricht. Lernwege bereiten und begleiten. (S. 29-40). Bad Heilbrunn: Klinhardt.

Mayer, A. (2022). Gezielte Förderung bei Lese- und Rechtschreibstörungen (4., überarb. Aufl.). München: Reinhardt.

Menzel, D. & Jiresch-Stechele, A. (2022). Wie kann Schriftspracherwerb gelingen? Aktuelle Entwicklungen und Impulse. Grundschulmagazin, 4, 2-5.

Roos, J. & Schöler, H. (Hrsg.) (2009). Entwicklung des Schriftspracherwerbs in der Grundschule. Längsschnittanalyse zweier Kohorten über die Grundschulzeit (S. 25-45). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Scheerer-Neumann, G. (1998). Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs – wo stehen wir heute? In H. Balhorn, H. Bartnitzky, I. Büchner & A. Speck-Hamdan (Hrsg.), Schatzkiste 1– Von den Wegen der Kinder in die Schrift (S. 54-62). Frankfurt am Main: Arbeitskreis Grundschule e.V.

Stanat, P., Schipolowski, S., Schneider, R., Sachse, K.A., Weirich, S. & Henschel, S. (2022). IQB-Bildungstrend 2021. Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe im dritten Ländervergleich. Münster, New York: Waxmann.

Valtin (1997). Stufen des Lesen- und Schreibenlernens. Schriftspracherwerb als Entwicklungsprozess. In D. Haarmann (Hrsg.), Handbuch Grundschule (S. 76-88). Weinheim u. Basel: Beltz.

Wildemann, A. (2015). Heterogenität im sprachlichen Anfangsunterricht. Von der Diagnose bis zur Unterrichtsgestaltung. Seelze: Klett/Kallmeyer.

Voraussetzungen zum Lesen- und Schreibenlernen

Dehn, M. & Hüttis-Graf, P. (2002). Elementare Schriftkultur. Was können wir von Schulanfängern erwarten? *Grundschule*, 34 (5), 20-23.

Ewald, S.-M. & Steinbrink, C. (2023). Die Rolle der morphologischen Bewusstheit für den frühen Schriftspracherwerb. Erste Ergebnisse einer Längsschnittstudie. *Lernen und Lernstörungen*, 12, 127-141. DOI 10.1024/2235-0977/a000405

Hatz, H. (2015). Phonologische Bewusstheit und Schriftspracherwerb. Veröffentlichte Dissertation. Verfügbar unter: https://opus.ph-heidelberg.de/frontdoor/deliver/index/docId/79/file/Dissertation_Hubertus_Hatz_Februar_2015_Veroeffentlichung_online.pdf (Zugriff: 19.10.2023).

Hillesheim, K. & Menzel, D. (2023). Schriftspracherwerb im Kontext digitaler Medien. Heterogenität im Klassenzimmer (S. 47-72). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Landerl, K. & Wimmer, H. (2008). Development of word reading fluency and spelling in a consistent orthography: An 8-year follow-up. *Journal of Educational Psychology*, 100 (1), 150-161.

Lindner, J. (2020). Vorläuferfähigkeiten und deren Einfluss auf den Schriftspracherwerb im Deutschen (S. 47-110). Wiesbaden: Springer.

Marx, P. (2007). Lese- und Rechtschreiberwerb. (S.26-76). München/Paderborn u.a.: Schöningh.

Mayer, A. (2022). Gezielte Förderung bei Lese- und Rechtschreibstörungen (4., überarb. Aufl., S. 38-64). München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag.

Mayer, A. (2018). Benennungsgeschwindigkeit und Lesen* Rapid automatized Naming (RAN) and Reading. *Forschung Sprache*, 6 (1), 20-42.

Nickel, S. (2008). Beobachtung kindlicher Literacy-Erfahrungen im Übergang von Kindergarten und Schule. Verfügbar unter https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/fachbereiche/fb12/fb12/pdf/D-Dd/nickel_beobachtung_literacy.pdf (Zugriff: 06.10.2023).

Pfost, M. (2017). Förderung der Vorläuferfähigkeiten des Lesens und Schreibens. In M. Philipp (Hrsg.), *Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben* (S. 199-215). Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Schenk, C. (2019). Lesen und Schreiben lernen und lehren: eine Didaktik des Schriftspracherwerbs (11., überarb. Aufl., S. 44-71). Hohengehren: Schneider.

Schnitzler, C. (2008). Phonologische Bewusstheit und Schriftspracherwerb. Stuttgart.

Vatlin, R. (2011). Hilfreich oder unsinnig? Ein kritischer Blick auf phonologisches Training im Elementarbereich. *Grundschule* 10, 27-29

Historische Entwicklung der Lese- und Schreiblehrmethoden

Bartnitzky, H. (1998). „Die rechte weis aufs kürztist lesen zu lernen“. Oder: was man aus der Didaktik-Geschichte lernen kann. In H. Balhorn, H. Bartnitzky & I. Büchner (Hrsg.), *Schatzkiste Sprache 1. Von den Wegen der Kinder in die Schrift* (S. 14-46). Berlin: DGLS.

Blumenstock, L. (1987). Brauchen wir einen Fibel-Lehrgang zum Schriftspracherwerb? In H. Balhorn & H. Brügelmann (Hrsg.), *Welten der Schrift in der Erfahrung der Kinder* (S. 207-213). Konstanz: Libelle.

Brückl, H. et. al. (1995). Schreiblehnmethode. In G. Schorch (Hrsg.), Schreibenlernen und Schriftspracherwerb. Studententexte zur Grundschuldidaktik. Klinkhardt

Menzel, W. (2002). Geschichte der Methoden des Lesenlernens. In A. Grömminger (Hrsg.), Geschichte der Fibel (S. 55-64). Frankfurt a. Main: Lang.

Schenk, C. (2019). Lesen und Schreiben lernen und lehren. Eine Didaktik des Schriftspracherwerbs (11. Auflage). Hohengehren: Schneider.

Schrüder-Lenzen, A. (2013). Schriftspracherwerb (4., völlig überarb. Aufl.). (S. 147-170). Wiesbaden: Springer VS.

Stürmer, V. (2015). Die Methodik des Erstleseunterrichts in Deutschland nach 1945. In H. Jonas & M. Kreisel (Hrsg.), Fachdidaktik Deutsch - Rückblicke und Ausblicke (S. 237-270). Frankfurt: Peter Lang.

Topsch, W. (2005). Grundkompetenz Schriftspracherwerb (S. 47-75). Weinheim, Basel: Beltz.

Methoden des Schriftspracherwerbs (Allgemeines)

Hillesheim, K. & Menzel, D. (2023). Schriftspracherwerb im Kontext digitaler Medien. Heterogenität im Klassenzimmer (S. 105-126). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Riegler, S. (2010). Igel, Äpfel, Clown und Co. Zur Frage der Gegenstandsangemessenheit sogenannter Anlauttabellen. In J. König & B. Hofmann (Hrsg.), Professionalität von Lehrkräften. Was sollen Lehrkräfte im Lese- und Schreibunterricht wissen und können? (S. 241-252). Berlin: DGLS.

Scheerer-Neumann, G. (2020). Schreiben lernen nach Gehör? Freies Schreiben kontra Rechtschreiben von Anfang an (S. 26-39). Hannover: Kallmeyer.

Schnitzler, C.; Schneider, R.; Weirich, S.; Stanat, P. (2021) Die Fibel führt nicht unbedingt zu besseren schriftsprachlichen Leistungen. Ein Beitrag zum Methodenstreit im Anfangsunterricht. Symposium Deutschdidaktik, Sektion Wege zur Schrift. Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Verfügbar unter: https://www.researchgate.net/profile/Carola-Schnitzler/publication/354023296_Die_Fibel_fuehrt_nicht_unbedingt_zu_besseren_schriftsprachlichen_Leistungen_Ein_Beitrag_zum_Methodenstreit_im_Anfangsunterricht/links/611f8a161ca20f6f8634ec3b/Die-Fibel-fuehrt-nicht-unbedingt-zu-besseren-schriftsprachlichen-Leistungen-Ein-Beitrag-zum-Methodenstreit-im-Anfangsunterricht.pdf (Zugriff: 12.12.2023).

Schrüder-Lenzen, A. (2013). Schriftspracherwerb (4., völlig überarb. Aufl.). (S. 173-284). Wiesbaden: Springer VS.

Weinhold, S. (2008). Entwicklungsverläufe im Lesen- und Schreibenlernen in Abhängigkeit verschiedener didaktischer Konzepte. Eine Longitudinalstudie in Klasse 1-4. In S. Weinhold (Hrsg.), Schriftspracherwerb empirisch. Konzepte – Diagnostik – Entwicklung (S. 120-151). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

Weinhold, S. (2009). Effekte fachdidaktischer Ansätze auf den Schriftspracherwerb in der Grundschule. Didaktik Deutsch, 15 (27), 52-75.

Offene Methoden des SSE: „Lesen durch Schreiben“ nach J. Reichen

Brügelmann, H., Hengartner, E. & Reichen, J. (1994). Richtig schreiben durch freies Schreiben? Rechtschreibentwicklung in Schweizer Klassen, die nach „Lesen durch Schreiben“ unterrichtet wurden. In H. Brügelmann & S. Richter (Hrsg.), *Wie wir recht schreiben lernen. Zehn Jahre Kinder auf dem Weg zur Schrift* (S. 135-148). Libelle.

Funke, R. (2014): Erstunterricht nach der Methode „Lesen durch Schreiben“ und Ergebnisse schriftsprachlichen Lernens – Eine metaanalytische Bestandsaufnahme. *Didaktik Deutsch* 19 (36), 21-41.

Hess, M., Denn, A.-K., Kirschhock, E.-M., Lorenz-Krause, A. & Lipowski, F. (2020). Effekte der Konzeption „Lesen durch Schreiben“ auf verschiedene Teilbereiche lauttreuer und orthografischer Verschriftung in der Mitte des ersten Schuljahres, *ZfG*, 13, 317-337.

Hillesheim, K. & Menzel, D. (2023). Schriftspracherwerb im Kontext digitaler Medien. Heterogenität im Klassenzimmer (S. 110-112). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Peschel, M. (2004). Lesen durch Schreiben in offenen Lernsituationen. Eine qualitative Fallstudie in Hamburger ersten Klassen zum Konzept „Lesen durch Schreiben“ von Jürgen Reichen. Berlin: Wissenschaftlicher Verlag Berlin.

Reichen, J. (1988). Lesen durch Schreiben. Wie Kinder selbstgesteuert lesen lernen. Lesedidaktische, lernpsychologische und schulpädagogische Grundlagen eines vom Schüler selbstgesteuerten Schriftspracherwerbs. *Sabe*, Heft 1-8.

Reichen, J. (1998). Lesen und Schreiben von Anfang an? Nein!!! Heiko Balhorn fragt nach. Jürgen Reichen antwortet. In H. Balhorn et al. (Hrsg.). *Schatzkiste Sprache 1. Von den Wegen der Kinder in die Schrift* (S. 327-341). Grundschulverband.

Wiemer, I. & Hüttenberger, M. (2015). Lesen durch Schreiben – Die Reichen-Methode. In E. Brinkmann (Hrsg.), *Rechtschreiben in der Diskussion – Schriftspracherwerb und Rechtschreibunterricht. Beiträge zur Reform der Grundschule*, Bd. 140 (S. 135-146). Grundschulverband.

Offene Methoden des SSE: der Spracherfahrungsansatz

Brinkmann, E. (2015). Richtig schreiben nach dem Spracherfahrungsansatz. In E. Brinkmann (Hrsg.), *Rechtschreiben in der Diskussion – Schriftspracherwerb und Rechtschreibunterricht. Beiträge zur Reform der Grundschule*, Bd. 140 (S. 44-53). Grundschulverband.

Brügelmann, H. (1984). Die Schrift entdecken. Beobachtungshilfen und methodische Ideen für einen offenen Anfangsunterricht im Lesen und Schreiben. In Zusammenarbeit mit E. Brinkmann, R. Hegelin & G. Spitta. (2. erw. Aufl.). Konstanz: Faude.

Brügelmann, H. (2007). *Kinder auf dem Weg zur Schrift* (S. 158-191). Konstanz: Faude.

Hanke, P. (2005). Öffnung des Unterrichts in der Grundschule. Lehr-Lernkulturen und orthographische Lernprozesse im Grundschulbereich. Waxmann. S. 49-55.

Hillesheim, K. & Menzel, D. (2023). Schriftspracherwerb im Kontext digitaler Medien. Heterogenität im Klassenzimmer (S. 113-117). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Fibel als Medium des Schriftspracherwerb

Brügelmann, H. (2013). Kinder auf dem Weg zur Schrift. Eine Fibel für Lehrer und Laien (9. Aufl.). Konstanz: Libelle

Buck, S. (2002). Fibel und Schriftspracherwerb heute. In A. Grömminger (Hrsg.), Geschichte der Fibel (S. 367- 389). Frankfurt am Main: Peter Lang.

Hillesheim, K. & Menzel, D. (2023). Schriftspracherwerb im Kontext digitaler Medien. Heterogenität im Klassenzimmer (S. 106-110). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Jeuk, S. (2009). Wissenschaftliche Analyse von aktuellen Fibeln, Sprachbüchern und Sprachlehrwerken für den Deutschunterricht (Klasse 1 & 2). Gutachten für die Anton-Bruckner-Grundschule Ludwigsburg. PH Ludwigsburg.

Jeuk, S. & Schäfer, J. (2019). Schriftsprache erwerben (5. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.

Menzel, W. (2008). Fibel oder Eigenfibel? Welche Methode eignet sich am besten zum Lesenlernen? Grundschule, 9, 51.

Miller, L. & Mähler, C. (2023). Methoden der primären Legasthenieprävention im Anfangsunterricht Deutsch. Evaluation eines Fibelansatzes. Universität Hildesheim: Institut für Psychologie.

Röber-Siek Mayer, C. (2005)., Die Berücksichtigung des kindlichen Sprachwissens für den Schrifterwerb. In H.-W. Huneke (Hrsg.), Geschriebene Sprache. Struktur, Erwerb, didaktische Modellbildungen (S. 129-144). Heidelberg: Mattes.

Schründer-Lenzen, A. & Mücke, S. (2005). Mit oder ohne Fibel? Was ist der Königsweg für die multilinguale Klasse. In H. Bartnitzky & A. Speck-Hamdan (Hrsg.), Deutsch als Zweitsprache lernen (S. 210-222). Grundschulverband.

Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS)

Günther, H. (2007). Schriftspracherwerb und LRS. Methoden, Förderdiagnostik und praktische Hilfen (zweiter Teil, ab S. 63). Weinheim, Basel: Beltz.

Hinney, G. (2014). Rechtschreiben. In W. Einsiedler, M. Götz & A. Hartinger (Hrsg), Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik (S. 457-462). Klinkhardt

Klicpera, C., Schabmann, A. & Gasteiger-Klicpera, B. (2017). Legasthenie – LRS. Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung (5., überarb. und erw. Aufl., zweiter und dritter Abschnitt). München & Basel: Ernst Reinhardt Verlag.

Mayer, A. (2022). Gezielte Förderung bei Lese- und Rechtschreibstörungen (4., überarb. Aufl.). München: Reinhardt.

Mayer, A. (2022). Diagnostik bei Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. In M. Gebhardt, D. Scheer & M. Schurig (Hrsg.), Handbuch der sonderpädagogischen Diagnostik. Grundlagen und Konzepte der Statusdiagnostik, Prozessdiagnostik und Förderplanung (S. 479-492). Regensburg: Universitätsbibliothek.

Reber, K. (2017). Prävention von Lese- und Rechtschreibstörungen im Unterricht. Systematischer Schriftspracherwerb von Anfang an (2. überarb. Aufl., S. 25-56). München: Ernst Reinhardt Verlag.

Scheerer-Neumann, G. (2023). Lese-Rechtschreib-Schwäche und Legasthenie. Grundlagen, Diagnostik und Förderung (3., erw. u. überarb. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Schulte-Körne, G. & Galuschka, K. (2019). Lese-/Rechtschreibstörung (LRS). Göttingen: Hogrefe.

Schulte-Körne, G. & Galuschka, K. (2019). Ratgeber Lese- /Rechtschreibstörung (LRS). Informationen für Betroffene, Eltern, Lehrer und Erzieher. Göttingen: Hogrefe.

Weinhold, S. & Fay, J. (2017). Störungen des Schriftspracherwerbs. In M. Philipp (Hrsg.), Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben (S. 121-137). Beltz Juventa.

Schriftspracherwerb bei Kindern mit nicht-deutscher Erstsprache

Ahrenholz B. & Oomen-Welke I. (2020). Deutsch als Zweitsprache. Hohengehren: Schneider.

Belke, G. (2008). Schriftspracherwerb und Mehrsprachigkeit. Alle lernen lesen und schreiben – aber in welcher Sprache? Grundschule, 40 (5), 24-27.

Bredel, U., Fuhrhop, N. & Noack, C. (2011). Wie Kinder lesen und schreiben lernen. (S. 187-204). Francke.

Chilla, S.; Rothweiler, M. & Babur, E. (2022). Kindliche Mehrsprachigkeit. Grundlagen – Störungen – Diagnostik (3., völlig überarb. Aufl.). München: Ernst Reinhardt Verlag.

Dewitz, N. v., Griebach, J., Titz, C. & Geyer, S. (2016). Im Fokus. Sprachliche Heterogenität in Kita und Schule. BiSS-Journal, 5. Ausgabe, 4-11.

Einhellinger, C. (2023). Unterricht bei Zwei- und Mehrsprachigkeit: Grundlagen – Methoden – Materialien. (1. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer. (insbesondere Kap. 6.3 und 6.4)

Ehlers, S. (2014). Lesekompetenz in der Zweitsprache. In B. Ahrenholz & I. Oomen-Welke (Hrsg.), Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP). Handbuch zur Didaktik der deutschen Sprache und Literatur in elf Bänden. Band 9: Deutsch als Zweitsprache (S. 217-225). Baltmannsweiler: Schneider.

Hornberg, S. & Valtin, R. (Hrsg.). (2011). Mehrsprachigkeit. Chance oder Hürde beim Schriftspracherwerb? Empirische Befunde und Beispiele guter Praxis (2. Aufl.). Berlin: Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben.

Jambor-Fahlen, S. (2018). Entwicklung der Lese- und Schreibleistungen. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (S. 6-9 & 16-17). Verfügbar unter https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/Mercator-Institut_Faktencheck_Entwicklung_der_Lese-_und_Schreibleistungen_screen_final.pdf (Zugriff: 05.10.2023).

Jeuk, S. (2021). Deutsch als Zweitsprache in der Schule: Grundlagen – Diagnose – Förderung (5., überarb. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Juska-Bacher, B., & Nodari, C. (2015). Sprachliche Voraussetzungen für den Schulerfolg. Babylon, 3(13), 23-31.

Mand, J. (2008). Lese- und Rechtschreibförderung in KiTa, Schule und in der Therapie (S. 22-45). Entwicklungsmodelle, diagnostische Methoden, Förderkonzepte.

Marx, A. (2017). Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund. In M. Philipp (Hrsg.), Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben (S. 332-346). Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Rank, A., Hartinger, A., Wildemann, A. & Tietze, S. (2018). Bildungssprachliche Kompetenzen bei Vorschulkindern mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache. ZfG, 11, 115-129.

Röthlisberger, M., Schneider, H. & Juska-Bacher, B. (2021). Lesen von Kindern mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache – Wortschatz als limitierender Faktor, ZfG, 14, 359-374. DOI: 10.1007/s42278-021-00115-w

Stürmer, V. (2023). Diagnose und Förderung von mehrsprachigen Kindern im Schriftspracherwerb. Möglichkeiten digitaler Medien. In J. Knopf & E. Wagner (Hrsg.), Schriftspracherwerb und Digitalisierung. Hohengehren: Schneider (akzeptierter, noch nicht veröffentlichter Beitrag).

Schulte-Bunert, E. (2017). Schriftspracherwerb in der Zweitsprache. In M. Michalak & M. Kuchenreuther (Hrsg.), Grundlagen der Sprachdidaktik Deutsch als Zweitsprache (4., unveränd. Aufl., S. 188-142). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Siems, Maren / Weis, Ingrid: Lesen- und Schreibenlernen in mehrsprachigen Lerngruppen. In: Lernen und Lernstörungen Vol. 3 (2) 2014, 107-116.

Wildemann, A. (2015). Heterogenität im sprachlichen Anfangsunterricht. Von der Diagnose bis zur Unterrichtsgestaltung (S. 185-192). Seelze: Klett/Kallmeyer.

Wulff, N. (2021). Schreiben in mehreren Sprachen: Lernbedingungen im mehrsprachigen Kontext. In S. Niebuhr-Siebert (Hrsg.), Lese- und Schreiberwerb (S. 130-138). Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG.

Schriftspracherwerb bei Kindern mit besonderem Förderbedarf

Biesecke, K. (2021). Erwerbsbedingungen bei Hör- und Sehbeeinträchtigung. In S. Niebuhr-Siebert (Hrsg.), Lese- und Schreiberwerb (S. 115-124). Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG.

Euker, N. & Koch, A. (2010). Der erweiterte Lesebegriff im Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung - Bestandsaufnahme und Neuorientierung. Zeitschrift für Heilpädagogik, 61(7), 261-268.

Euker, N., Koch, A. & Kuhl, J. (2016). Gießener Screening zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit (GISC - EL). Bern: Hogrefe.

Frisch, H., Warmdt, J., Kindermann, K., Pohlmann-Rother, S. & Ratz, C. (2023/im Druck): Die digitalen winBooks im inklusiven Anfangsunterricht. Ein Angebot zur Leseförderung. In J. Knopf, E. Wagner, U. Abraham (Hrsg.), Schriftspracherwerb und Digitalisierung. Band 2 Praxis. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Glaser, C. & Grünke (2017). Kinder und Jugendliche mit Verhaltensproblemen und Lernschwierigkeiten. In M. Philipp (Hrsg.), Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben (S. 347-360). Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Hartmann, E. (2017). Kinder und Jugendliche mit spezifischer Sprachentwicklungsstörung. In M. Philipp (Hrsg.), Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben (S. 361-375). Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Ratz, C. & Selmayr, A. (2021). Schriftsprachliche Kompetenzen. In D. Baumann, W. Dworschak, M. Kroschewski, Ratz, C, Selmyr, A. & Wagner, M. (Hrsg.), Schülerschaft mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung II (SFGE II) (S. 117-134). Bielefeld: wbv Athena.

Sachse, S.K. (2020). Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs und ein Emergent Literacy-Modell. Orientierungshilfen für den Deutschunterricht mit Kindern und Jugendlichen mit komplexen Kommunikationsbeeinträchtigungen. *uk & forschung*, 4 (10).

Sachse, S.K. (2022). Das Merge-Modell beim Schriftspracherwerb. Eine Zusammenführung verschiedener Perspektiven. *ZfH*, 6(73), 273-283.

Schmidt, L.M. (2022). Welche Rahmenbedingungen braucht die Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten? Das Drei-Säulen-Modell als Analyserahmen für den Ländervergleich von LRS-Fördersystemen. *Gr Interakt Org*, 53, 511-521. DOI 10.1007/s11612-022-00651-8

Erst- und Ausgangsschriften

Andresen, U. (2011). Schreiben lernt man mit der Hand. *Berliner Type*, Jahrbuch.

Bartnitzky, H. (2011). Grundschrift: Konzept und Begründungen. In H. Bartnitzky, U. Hecker & C. Mahrhofer-Bernt (Hrsg.), *Grundschrift. Damit Kinder besser schreiben lernen* (S. 12-30). Frankfurt am Main: Grundschulverband.

Bartnitzky, H. (2016). Grundschrift – wie es dazu kam und warum sie schriftdidaktisch nötig ist. In H. Bartnitzky, E. Brinkmann et al. (Hrsg.), *Grundschrift. Kinder entwickeln ihre Handschrift* (S. 12-38). Grundschulverband.

Bartnizky, H. & Hecker, U. (2014). Mit der Grundschrift zur individuellen Handschrift. *Damit Kinder besser schreiben lernen. Die Grundschulzeitschrift*, 277, 21-23.

Bulut, N. (2019). Handschrift in der digitalisierten Welt. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. Verfügbar unter https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/Faktencheck_Handschrift_in_der_digitalisierten_Welt.pdf (Zugriff: 04.10.2023).

Topsch, W. (2005). Grundkompetenz Schriftspracherwerb (S. 113-128). Weinheim, Basel: Beltz.

Bartnitzky, H. (2011). Grundschrift: Konzept und Begründungen. In H. Bartnitzky, U. Hecker & C. Mahrhofer-Bernt (Hrsg.), *Grundschrift. Damit Kinder besser schreiben lernen* (S. 12-30). Frankfurt am Main: Grundschulverband.

Mesch, B., Barkow, I. & Wild, S. (2019). Effekte der Handschrift auf die Leserlichkeit und Schreibkompetenz – ein empirischer Vergleich zwischen Grundschrift, LA und VA. *Pädagogische Hochschule Ludwigsburg*. Verfügbar unter: <https://phbl-opus.phlb.de/frontdoor/index/index/docId/619> (Zugriff: 11.03.2021).

Odersky, E. (2018). Flüssiges Schreiben = verbundenes Schreiben? Zur Automatisierung des Schreibens am Ende der Grundschulzeit. *Die Grundschulzeitschrift*, 32 (308). S. 18-21.

Odersky, E. (2018). *Handschrift und Automatisierung des Handschreibens*. Berlin: J.B. Metzler.

Schenk, C. (2019). *Lesen und Schreiben lernen und lehren: eine Didaktik des Schriftspracherwerbs* (11., überarb. Aufl., S. 138-154). Hohengehren: Schneider.

Scholz, R. (2016). Ausgangsschriften im Wandel. Teil 1: Historische Entwicklung und konzeptionelle Grundlagen. Verfügbar unter: https://grundschulverband.de/wp-content/uploads/2017/Z02_Ausgangsschriften_im_Wandel.pdf (Zugriff: 11.3.2021).

Graphomotorische Herausforderungen beim Schreiben

Lichtsteiner, S. H., Geiger, A. S. & Wicki, W. (2010). Schreibmotorische Leistungen im Primarschulalter in Abhängigkeit vom unterrichteten Schrifttyp. PHZ.

Rüb, A. (2018). Schreib bitte ordentlicher! Die Leserlichkeit der Handschrift als Ziel. Die Grundschulzeitschrift, 308, 15-17.

Marhofer-Bernt, C. (2014). Schreibenlernen im Unterricht reflektiert gestalten – produktive Übungsformen und ihre Zielsetzung. In H. Bartnitzky & U. Hecker (Hrsg.), Grundschrift: damit Kinder besser schreiben lernen (S. 78-90). Frankfurt am Main: Grundschulverband e.V.

Mahrhofer-Bernt, C. (2014). Das Projekt »LuFT«. Eine Forschungsstudie mit graphomotorisch vereinfachten Schreibvorgaben. In H. Bartnitzky, U. Hecker & C. Mahrhofer-Bernt (Hrsg.), Grundschrift. Damit Kinder besser schreiben lernen (S. 140-150). Grundschulverband.

Marquardt, C. (2016). Diagnose schreibmotorischer Kompetenzen durch digitale Medien. In J. Knopf & U. Abraham (Hrsg.), Deutsch Digital, Band 2 Praxis (S. 9-15). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Sattler, B. (2006). Linkshändigkeit. In U. Bredel, H. Günther et al. (Hrsg.), Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch (S. 329-340). Schöningh.

Schilling, F. (2006). Diagnostik der Händigkeit und Grafomotorik. Motorik, 29 (3), 102-111.

Speck-Hamdan, A., Falmann, P., Heß, S., Odersky, E. & Rüb, A. (2016). Zur Bedeutung der graphomotorischen Prozesse beim Schreiben (lernen). In K. Liebers, B. Landwehr u.a. (Hrsg.), Facetten grundschulpädagogischer und -didaktischer Forschung (S. 183-198). Springer.

Topsch, W. (2005). Grundkompetenz Schriftspracherwerb (S. 14-41 & 93-107). Weinheim und Basel: Beltz.

Topsch, W. (2006). Methoden des Handschreibunterrichts. In U. Bredel, U., H. Günther, P. Klotz u.a. (Hrsg.), Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch (S. 772-784). Schöningh.

Quenzel, I. & Mai, N. (2001). Welche schreibmotorischen Kompetenzen besitzen Schulanfänger? Grundschule, 33 (2), 35-38.

Diagnose und Förderung Lesekompetenz

Breitenbach, E. (2020). Diagnostik. Eine Einführung (S. 37-59). Wiesbaden: Springer VS.

Badel, I. & Valtin, R. (2005). Förderung der Lesekompetenz durch Verbesserung der Lesestrategie. In A. Sasse & R. Valtin (Hrsg.), Lesen lehren (S. 60-69). Berlin: DGLS.

Bartnitzky, H. & Hecker, U. (2006). Leseleistungen feststellen, würdigen, fördern. In H. Bartnitzky, A. Gadow & U. Hecker (Hrsg.), Lesekompetenz. Ein Lese- und Arbeitsbuch des Grundschulverbandes (S. 187-202). Frankfurt a. Main: Arbeitskreis Grundschule e.V.

Ennemoser, M. (2008). Text- und Lesedetektive – Unterrichtsprogramme zur Förderung der Lesekompetenz. In H.-P. Langfeld & G. Büttner (Hrsg.), Trainingsprogramme zur Förderung

von Kindern und Jugendlichen. Ein Kompendium für die Praxis (S. 86-102). Weinheim, Basel: Beltz.

Festmann, J., Gerth, S., Reiter, C. & Alber, E. (2020). Lesen in der Primarstufe. Theorie und Praxis für Leseerwerb und Leseunterricht. Münster, New York: Waxmann.

Klicpera, C. & Gaststeiger-Klicpera, B. (2004). Aufbau von Lesefertigkeiten. In G. W. Lauth, M. Grünke & J. C. Brunstein (Hrsg.), Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (S. 268-278). Göttingen: Hogrefe.

Kretschmer, C. (2008). Lesestrategien - Werkzeuge für eigenständigen Erkenntnisgewinn. In Deutsch differenziert, 2008 (2), 22-25.

Lenhard, W. (2019). Leseverständnis und Lesekompetenz. Grundlagen – Diagnostik – Förderung (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

McElvany, N., Lorenz, R., Frey, A., Goldhammer, F., Schilcher, A., Stubbe, T. C. (Hrsg.) (2023). IGLU 2021. Lesekompetenz von Grundschulkindern im internationalen Vergleich und im Trend über 20 Jahre. Münster, New York: Waxmann. Verfügbar unter: <https://www.waxmann.com/index.php?elD=download&buchnr=4700> (Zugriff: 18.10.2023). → insbesondere (aber nicht nur) Kapitel 1

Reuter-Liehr (2020). Lautgetreue Lese-Rechtschreibförderung (vollst. überarb. und erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rosebrock, C. (2012). Was ist Lesekompetenz, und wie kann sie gefördert werden? Verfügbar unter https://www leseforum.ch/myUploadData/files/2012_3_Rosebrock.pdf (Zugriff: 18.10.2023).

Rosebrock, C. & Nix, D. (2014). Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Hohengehren: Schneider.

Rosebrock, C. & Nix, D. (2010). Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe (S. 20-92). Seelze: Kallmeyer.

Schneider, W. (2008). Entwicklung, Diagnose und Förderung der Lesekompetenz im Kindes- und Jugendalter. In C. Fischer, J. M. Franz & U. Westphal (Hrsg.), Individuelle Förderung: Begabung entfalten – Persönlichkeit entwickeln. Fachbezogene Forder- und Förderkonzepte (S. 131-168). Münster: LIT Verlag.

Strebblow, L. (2004). Zur Förderung der Lesekompetenz. In U. Schiefele, C. Artelt, W. Schneider & P. Stanat (Hrsg.) Struktur, Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz. Vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000 (S. 275-306). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Valtin, R. & Tarelli, I. (Hrsg.). (2014). Lesekompetenz nachhaltig stärken – evidenzbasierte Maßnahmen und Programme (S. 187-225). Beiträge 16 der Deutschen Gesellschaft für Lesen und Schreiben. Berlin: DGLS.

Diagnose und Förderung Rechtschreibkompetenz

Becker-Mrotzek, M., Grabowski, J. & Steinhoff, T. (Hrsg.). (2017). Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik (S. 153-239). Münster: Waxmann.

Breitenbach, E. (2020). Diagnostik. Eine Einführung (S. 37-59). Wiesbaden: Springer VS.

Brinkmann, E. (Hrsg.). (2015). Rechtschreiben in der Diskussion. Schriftspracherwerb und Rechtschreibunterricht. Frankfurt a.M.: Grundschulverband.

Dehn, M. & Hüttis-Graff, P. (2006). Zeit für die Schrift II. Beobachtung und Diagnose: Schulanfangsbeobachtung, Lernbeobachtung Schreiben und Lesen, Lernhilfen. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Dehn, M. (2007). Förderdiagnostik und Lernbeobachtung. Konzepte für den Schriftspracherwerb in Klasse 1. In B. Hofmann & R. Valtin (Hrsg.), Förderdiagnostik beim Schriftspracherwerb (S. 98-124). Berlin: DGLS.

Fleischhauer, E.; Schledjewski, J. & Grosche, M. (2017). Apps zur Förderung von Rechtschreibfähigkeiten im Grundschulalter. Lernen und Lernstörungen, 6(4), 193-207.

Helbig, P., Kirschhock, E., Martschinke, S. & Kummer, U. (2005): Schriftspracherwerb im entwicklungsorientierten Unterricht. Lernwege bereiten und begleiten (S. 29-42). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Greisbach, M. (2014). Aufbau von Rechtschreibkenntnissen. In G. Lauth, M. Grünke & M. Brunstein (Hrsg.), Intervention bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (S. 176-187). Göttingen: Hogrefe.

Kargl, R., Purgstaller, C., Berger, M. & Fink, A. (2022). Überprüfung der Wirksamkeit eines adaptiven Lern- und Fehlerworttrainings. Lernen und Lernstörungen. 12(1), 17-26. DOI 10.1024/2235-0977/a000394

Luptowicz, C. (2016). Rechtschreib-Apps für die Primarstufe. Nachschlage, Üben & Diagnostizieren digital. In J. Knopf & U. Abraham (Hrsg.), Deutsch Digital, Band 2 Praxis (S. 91-98). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Reinhard, K. & Wendtner, A. (2021). Morpheus-TB Förderdiagnostik Rechtschreibung - Testbatterie : förderdiagnostischer Rechtschreibtest (FDRT), förderdiagnostische Rechtschreibfehleranalyse (FDRA), Screening zur Erfassung der morphematischen Bewusstheit (SMB). Göttingen: Hogrefe.

Schöfl, M., Steinmair, G., Zepnik, S. & Gnambs, T. (2023). Entwicklung eines digitalen Rechtschreibtests für die erste Klasse Grundschule. Dimensionalität und Reliabilität des SCHNAPP-Rechtschreibtests. Lernen und Lernstörungen, 1-13. DOI 10.1024/2235-0977/a000404

Schriftspracherwerb und digitale Medien

Bröll, L.K. (Hrsg.) (2020). Digitales Lernen in der Grundschule /2 : Aktuelle Trends in Forschung und Praxis. (S. 357-373). Münster; New York: Waxmann.

Edtstadler, K. & Kysela-Schieme, G. (2021). Qualitätssicherung beim Einsatz digitaler Übungen zum Erstlesen und Schreiben. In S. Krammer, M. Leichtfried & M. Pissarek (Hrsg.), Deutschunterricht im Zeichen der Digitalisierung (S. 100-115). Innsbruck u.a.: Studienverlag.

Frederking, V. & Ladel, S. (2021). Grundschule digital. Innovative Konzepte für die Fächer Deutsch und Mathematik (S. 11-28 & 71-94). Münster, New York: Waxmann.

Hauck-Thum, U. (2018). Digitale Medien im Lese- und Literaturunterricht. In Bundeszentrale für politische Bildung, Digitale Bildung in der Praxis, werkstatt.bpb.de. Verfügbar unter <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/277475/adaptable-books-digitale-medien-im-leseund-literaturunterricht> (Zugriff: 12.10.2023).

- Hodson, J. (2016). Wortschatzarbeit mit Tablets. In J. Knopf & U. Abraham (Hrsg.), *Deutsch Digital, Band 2 Praxis* (S. 112-117). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hillesheim, K. & Menzel, D. (2023). Schriftspracherwerb im Kontext digitaler Medien. Heterogenität im Klassenzimmer. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Kindermann, K., Frisch, H., Warmdt, J., Pohlmann-Rother, S. & Ratz, C. (2022). Die winBooks im Digitalen Bücherschrank – Ein digitales Angebot für den inklusiven Anfangsunterricht. *Die Grundschulzeitschrift*, 335, 29-32.
- Kirschhock, E.-M. & Renner, G. (2022). Digitale Medien im Schriftspracherwerb an der Schnittstelle zwischen Elementar- und Primarbereich. In B. Brandt, L. Bröll & H. Dausend (Hrsg.), *Digitales Lernen in der Grundschule II. Aktuelle Trends in Forschung und Praxis* (S. 357-373). Münster: Waxmann.
- Knopf, J. & Eckle, J. (2020). Mit digitalen Medien fit für den Schriftspracherwerb. In J. Knopf, & U. Abraham (Hrsg.), *Deutsch digital: Band 2: Praxis* (2., überarb. und erw. Aufl., S. 25-29). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Knopf, J. (2016). Schreiblern-Apps. In J. Knopf & U. Abraham (Hrsg.), *Deutsch Digital, Band 2 Praxis* (S. 24-29). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Riegler, S. & Schmidt, R. (2020). Multimediale Anlauttabellen. Mehrwert – Qualitätsaspekte – Grenzen. In J. Knopf & U. Abraham (Hrsg.): *Deutsch digital Band 2: Praxis* (2., überarb. und erw. Aufl., S. 11-17). Baltmannsweiler: Schneider.
- Sauerborn, H. (2016). Die Nadel im Heuhaufen? Auf der Suche nach didaktisch wertvollen Apps zur Unterstützung des frühen Leseerwerbs in der Schule und zu Hause. In F. Dietz & G. Wind (Hrsg.), *Zwischen Büchern und Bildschirmen* (S. 47-76). Berlin: Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben.
- Stürmer, V. (2023). Diagnose und Förderung von mehrsprachigen Kindern im Schriftspracherwerb. Möglichkeiten digitaler Medien. In J. Knopf & E. Wagner (Hrsg.), *Schriftspracherwerb und Digitalisierung*. Hohengehren: Schneider (akzeptierter, noch nicht veröffentlichter Beitrag).
- Warmdt, J., Frisch, H., Ratz, C. & Pohlmann-Rother, S. (2023). Digital lesen und erzählen. Eine Projektwoche für den inklusiven Anfangsunterricht. *Fördermagazin Grundschule*, 3, 19-23.